

**Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den  
Diplom-Studiengang Soziologie an der Universität  
Bielefeld vom 14. November 2005**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 86 Abs. 1 und § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG -) vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2004 (GV. NRW. S. 752) hat die Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld folgende Ordnung erlassen.

**Artikel I**

Die Studienordnung für den Diplom-Studiengang Soziologie an der Universität Bielefeld vom 2. Februar 2004 (Verkündungsblatt der Universität Bielefeld - Amtliche Bekanntmachungen - Jg. 33 Nr. 2 S. 12) wird wie folgt geändert:

1. § 14 Abs. 3 Ziffer 1.5 wird wie folgt ergänzt:  
"1.5.1 Politikwissenschaft  
1.5.2 Rechtssoziologie  
1.5.3 Wirtschafts- und Arbeitssoziologie  
1.5.4 Frauenforschung/Gender Studies  
1.5.5 Sozialanthropologie  
1.5.6 Sozialpolitik und Sozialrecht."
2. § 16 wird wie folgt geändert:
  - a) "Ziffer 2.4.2 Sozialpsychologie" wird gestrichen;
  - b) "Ziffer 2.4.3 Rechtssoziologie" wird "Ziffer 2.4.2" ;
  - c) "Ziffer 2.4.4 Wirtschafts- und Arbeitssoziologie" wird "Ziffer 2.4.3";
  - d) "Ziffer 2.4.5 Bevölkerungswissenschaft/ Demografie" wird gestrichen;
  - e) "Ziffer 2.4.6 Frauenforschung / Gender Studies" wird "Ziffer 2.4.4";
  - f) "Ziffer 2.4.7 Sozialanthropologie" wird "Ziffer 2.4.5";
  - g) "Ziffer 2.4.8 Sozialpolitik und Sozialrecht" wird "Ziffer 2.4.6".

**Artikel II**

Diese Änderungssatzung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab dem Sommersemester 2005 erstmalig für den Diplomstudiengang Soziologie an der Universität Bielefeld eingeschrieben worden sind.

**Artikel III**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld - Amtliche Bekanntmachungen - in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Fakultätskonferenz der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld vom 22. Juni 2005.

Bielefeld, den 14. November 2005

Der Rektor  
der Universität Bielefeld  
Universitätsprofessor Dr. Dieter Timmermann